

Erdkunde

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „Räumliche Orientierung“ (5.1)

Hinweis: Die in den verschiedenen Klassenstufen ausgewiesenen Bildungsstandards können prinzipiell beim jeweiligen Thema erreicht werden. Ob und inwieweit diese Standards tatsächlich angebahnt werden, hängt von der jeweiligen konkreten Unterrichtsgestaltung ab.

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O2, O3, O4, O5, O6, O7, O8 • Geographische Methodenkompetenz M1, M2, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U8, U9, U10, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Räumliches Orientierungswissen • Geographie auf regionaler Ebene	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • ... einfach Kartierungen vornehmen und Mental Maps erstellen. • ... (Atlas-)Karten beschreiben, klassifizieren und Informationen entnehmen. • ... die Lage von z.B. großen Städten, Gebirgen, Flüssen, ... räumlich einordnen. • ... sich mithilfe einfacher Mittel (z.B. Kompass, Karte) im Gelände zielgerichtet bewegen. • ... die Reiserouten einzelner bekannter Entdecker/Eroberer auf Karten beschreiben (optional).	Inhaltliche Konkretisierung: • Kartenskizzen / Mental Maps erstellen → Merkmale von Karten erarbeiten • Atlas – und Kartenarbeit, Globus • Aufbau des Atlas • Karten lesen • Himmelsrichtungen • Erste Orientierung im Gelände (z.B. Kompass, Sternbilder) • Orientierungswissen • Wiesbaden (Stadtplan, Wohnorte am Stadtplan kennzeichnen) • evtl. wiederholend Hessen (Städte, Gebirge, Flüsse, Nachbarbundesländer) • Deutschland (Bundesländer + Landeshauptstädte, große Städte, Gebirge, Flüsse, Meere, Großlandschaften, Nachbarstaaten) • Kontinente und Ozeane → evtl. Entdecker/Eroberer	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: Anfertigung einer Mental Map vom Weg GBS zur Sporthalle am 2. Ring Schulhofexkursion (mit Kompass, evtl. Schulhofskizze)

--	--	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „Die Alpen“ (5.2/1)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O3, O7 • Geographische Methodenkompetenz M1, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U4, U5, U6, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Umwelt-Gesellschaft-Beziehung • Natur/Umwelt • Mensch/Gesellschaft • Geographie auf regionaler Ebene • Räumliches Orientierungswissen	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • ... die Lage von z.B. großen Städten, Bergen, Flüssen und Seen räumlich einordnen. • ... die verschiedenen Höhenstufen, deren natürliche Vegetation und Nutzung beschreiben und erklären. • ... Profile auswerten und erstellen. • ... Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren. • ... die Formung der Alpen durch Plattentektonik und Gletscher in den Grundzügen beschreiben und erklären. • ... das Leben in den Alpen früher und heute vergleichen. • ... die Vor- und Nachteile von Tourismus in den Alpen beschreiben und beurteilen.	Inhaltliche Konkretisierung: • Topographie (Alpenländer, bedeutende Städte, Flüsse, Seen und Berge) • Höhenstufen in den Alpen (Profil lesen und evtl. erstellen) • evtl. Formung der Alpen durch Plattentektonik und Gletscher • Leben in den Alpen (früher und heute) • Tourismus (so bspw. Massentourismus, sanfter Tourismus, Naturschutz, Nutzungskonflikte) • evtl. Verkehr in den Alpen	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: Höhenlinien bzw. Profilskizze zeichnen (z. B. von der Kartoffel zur Karte, Wegprofil) Rollenspiel zum Thema „Tourismus in den Alpen“

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „An der Küste – Nord- und/oder Ostseeküste“ (5.2/2)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O3, O7 • Geographische Methodenkompetenz M1, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U4, U5, U6, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Umwelt-Gesellschaft-Beziehung • Natur/Umwelt • Mensch/Gesellschaft • Geographie auf regionaler Ebene • Räumliches Orientierungswissen	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • ... die Lage von z.B. großen Städten, Bergen, Flüssen und Seen räumlich einordnen. • ... Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren. • ... die Formung der Küsten (Nord- oder Ostseeküste) durch die Kraft des Meeres und des Windes beschreiben und erklären • ... verschiedene Positionen argumentativ begründen und hinterfragen.	Inhaltliche Konkretisierung: • Topographie Nord- und Ostsee (Inseln, bedeutende Städte, Flüsse, Seen) <u>Fakultativ: Nord- oder Ostsee (3 von 4 Themen nach Wahl)</u> • Nordsee: • Gezeiten und Küstenformung (Wattenmeer, Sturmfluten) • Küstenschutz • Fischerei • Nutzungskonflikte (Nationalpark, Energiegewinnung) • Ostsee: • Küstenformung (Ausgleichsküste) • Küstenschutz • Fischerei	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: Evtl. Experiment (Gezeitenschieber) Evtl. Kausalkette

	• Nutzungskonflikte (Energiegewinnung, Naturschutz)	
--	---	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „Orientierung im Gradnetz“ (6.1/1)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O3 • Geographische Methodenkompetenz M1, M2, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U8, U9, U10, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Geographie auf regionaler Ebene • Räumliches Orientierungswissen • Erde als Planet	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • ... Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren. • ... Lage von großen Städten, Inseln, Flüssen und Seen räumlich einordnen. • ... Maßstäbe von Karten beschreiben und Entfernungen auf Karten messen und bestimmen.	Inhaltliche Konkretisierung: • Atlas – und Kartenarbeit, Globus → Gradnetz der Erde • Einordnung von topographischen Gegebenheiten ins Gradnetz der Erde, so bspw. • Wiesbaden • Hessen (Städte) • Deutschland (Landeshauptstädte, Berge usw.) → Anknüpfung an Orientierungswissen (Jahrgang 5.1) • Maßstabsangaben in Karten unterschiedlicher Maßstäbe erfassen und Entfernung mithilfe der Maßstabsleiste und einem Lineal bestimmen, so bspw. Distanzen zwischen verschiedenen Städten errechnen	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: → Vom Nahraum zum Fernraum → lokale zur kontinentale Ebene

	→ Verknüpfung mit Inhalten der 6. Klassenstufe („Landwirtschaft“ bzw. „Leben in der Stadt“)	
--	--	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „Landwirtschaft in Deutschland“ (6.1/2)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O3, O7 • Geographische Methodenkompetenz M1, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U4, U5, U6, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Umwelt-Gesellschaft-Beziehung • Natur/Umwelt • Mensch/Gesellschaft • Geographie auf regionaler Ebene • Räumliches Orientierungswissen
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können...	Inhaltliche Konkretisierung: Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

• ...landwirtschaftliche Gunsträume in Deutschland räumlich einordnen sowie deren Standortvorteile beschreiben und erklären. • ...einfache Kausalketten am Beispiel eines landwirtschaftlichen Produkts beschreiben und dokumentieren. • ... Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren. • ...konventionelle und ökologische landwirtschaftliche Strukturen vergleichen. • ...Auswirkungen der Landwirtschaft auf natürliche Kreisläufe erklären. • die Strukturwandel in der Landwirtschaft hinterfragen, beurteilen und bewerten.	• Überblick über landwirtschaftliche Gunsträume in Deutschland verschaffen, so bspw. die Bördenlandschaften • Standortfaktoren, landwirtschaftliche Strukturen sowie Produktionsschemata anhand mind. eines Raumbeispiels beschreiben und erläutern, so bspw. • Zuckerrübenanbau in der Bördenlandschaft • Milch- und Käsewirtschaft im Allgäu • Die Arbeitsabläufe eines ökologischen bzw. konventionellen landwirtschaftlichen Betriebs analysieren, so bspw. • Biohof Schepers • Schweinemastbetrieb Hof Bohnekamp • Bewertung des Strukturwandels der Landwirtschaft (Intensivierung, Mechanisierung und Spezialisierung bspw. anhand eines Schweinemastbetriebs)	Evtl. Gruppenpuzzle Arbeiten mit verschiedenen Schemata (bspw. Kausalkette oder Wirkungsgefüge) Evtl. Exkursion (Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebs) Evtl. Meinungsstrahl
---	--	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „Leben und Arbeiten in der Stadt“ (6.1/3)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O2, O3, O4, O5, O6, O7 • Geographische Methodenkompetenz M1, M2, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U3, U4, U5, U6, U7, U8, U9 , U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Umwelt-Gesellschaft-Beziehung • Natur/Umwelt • Mensch/Gesellschaft • Geographie auf regionaler Ebene • Räumliches Orientierungswissen
--	--

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • ...die Funktion von Städten beschreiben und mithilfe einer Kartierung im Nahraum exemplarisch erfassen. • ... Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren. • ...anhand ausgewählter Daseinsgrundfunktionen die Bedeutung hessischer Großstädte bzw. Metropolregionen exemplarisch beschreiben und erklären. • ...städtebauliche bzw. verkehrsinfrastrukturelle Maßnahmen beschreiben, beurteilen und bewerten. • ... sich anhand von lokalen und regionalen Liniennetzplänen orientieren (optional).	Inhaltliche Konkretisierung: • Funktionen einer hessischen Stadt unter Verwendung von u.a. Bildern, Nutzungskartierungen und Luftbildern • Innenstadt, so bspw. Wiesbaden, als Magnet für das Umland und der Bereitstellung von Daseinsgrundfunktionen Bedeutung städtischer Region anhand zweier Daseinsgrundfunktionen vertiefend erläutern, so bspw. • <i>Entsorgung (verpflichtend)</i> • Kläranlage bzw. Mülldeponie • <i>Arbeiten</i> • Dienstleistungszentrum Frankfurt am Main • <i>Verkehr</i> • ESWE- bzw. RMV- Liniennetzplans • Verkehrsknotenpunkt Flughafen Frankfurt • Bewertung einer städtebaulichen bzw. verkehrsinfrastrukturellen Maßnahme in Hessen, so bspw. der Ausbau des Frankfurter Flughafens	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: Kartierung der Gebäudenutzung Nach Möglichkeit Exkursion (Besuch Kläranlage bzw. Mülldeponie)
--	---	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „Europa – Ein einheitlicher Lebensraum?“ (6.2)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O2, O3, O7 • Geographische Methodenkompetenz M1, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U4, U5, U6, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Natur/Umwelt • Räumliches Orientierungswissen • Umwelt -Gesellschaft-Beziehung • Mensch/Gesellschaft • Geographie auf regionaler Ebene	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • ... die Abgrenzung Europas bestimmen und die europäischen Großräume in Grundzügen beschreiben • ... die Lage europäischer Länder, Städte, Flüsse und Berge räumlich einordnen. • ... Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren. • ... Klimadiagramme beschreiben, auswerten und anfertigen. • ... die Klimazonen Europas beschreiben, klassifizieren und vergleichen. • ... die Landschaften und die Vegetation in Europa beschreiben und erklären. • ... anhand von Raumbeispielen raumwirksame Phänomene, Strukturen und Prozesse beschreiben, erklären und beurteilen.	Inhaltliche Konkretisierung: • Beschreibung der Grenzen Europas • Atlas- und Kartenarbeit (europäische Länder, Hauptstädte, große Städte und sonstige topographische Gegebenheiten) • Unterscheidung von Wetter, Witterung und Klima sowie der Klimaelemente • Lesen, Auswerten und Erstellen von Klimadiagrammen • Grobe Gliederung der Klima- und Landschaftszonen in Europa (Vertiefung in Projektarbeit) • Leben in verschiedenen europäischen Ländern (Projektarbeit ; siehe rechte Spalte)	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: Strukturierte Lagebeschreibung Analyse Klimadiagramme Mehrwöchige Projektarbeit zu ausgewählten europäischen Ländern inkl. Präsentation, Plakat und/oder Ausarbeitung in Kleingruppen

Mind. ein Raumbeispiel zum Inhaltsfeld Mensch und Gesellschaft oder Umwelt-Gesellschaft-Beziehung, so bspw.

- *Hightech in Finnland:*
 - Entstehungsgeschichte und Entwicklung von Nokia
 - Hightech-Industrie
 - Firmenzusammenlegung
 - Standortfaktoren
- *Mallorca – Insel im Zwiespalt:*
 - Tourismus – Fluch oder Segen?
 - Touristische Voraussetzungen (Klima, Landschaft)
 - Entwicklung des Tourismus
 - Rollenspiel: Zukunft des Tourismus auf Mallorca

Vereinbarte Unterrichtsschwerpunkte / Themen: „Planet Erde / Klima- und Landschaftszonen“ (7.1)
„Landschaftszonen: Menschliche Nutzung und

Veränderung“ (7.2)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O2, O3, O7 • Geographische Methodenkompetenz M1, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U2, U4, U5, U6, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Erde als Planet • Natur/Umwelt • Räumliches Orientierungswissen • Umwelt -Gesellschaft-Beziehung • Mensch/Gesellschaft • Geographie auf regionaler Ebene	
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... • ... die Lage des Planeten Erde im Sonnensystem räumlich beschreiben und einordnen. • ... die Bewegung der Erde im Sonnensystem beschreiben und deren Folgen erklären. • ... erklären, warum es Leben auf der Erde gibt. • ... Merkmale und Nutzungsmöglichkeiten verschiedener Klima-, Vegetations-	Inhaltliche Konkretisierung: • Lage der Planeten im Sonnensystem • Entstehung von Tages- und Jahreszeiten (Beleuchtungszone) • Klima- und Landschaftszonen (im Überblick) • Klimafaktoren (so bspw. geografische Breite, Höhenlage, Relief und Exposition, Maritimität und Kontinentalität, Bodenbedeckung und Meeresströmungen)	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: Evtl. Experiment: Beleuchtung Planet Erde (Globus / Tellurium) Vertiefende Analyse von Klimadiagrammen und Zuordnung zu Klimazonen

und Landschaftszonen beschreiben, klassifizieren, vergleichen und beurteilen. • ...Klimadiagramme beschreiben, auswerten und anfertigen sowie die Klimazonen bestimmen. • ...Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren. • ...vertiefend am Beispiel mindestens einer Landschaftszone Lebensbedingungen, Nutzungsmöglichkeiten und Konsequenzen durch den Eingriff des Menschen in den Naturhaushalt beschreiben, erklären und beurteilen.	Leben in verschiedenen Landschaftszonen (verbindlich eines der folgenden Raumbeispiele): • <u>Beispiel 1: Tropischen Regenwald:</u> • Merkmale: Klima, Boden, Flora, Fauna • Nährstoffkreislauf, Desertifikationserscheinungen in Folge von Rodungen • Traditionelle Anbauformen (Wanderfeldbau, Subsistenzwirtschaft) versus moderne Landwirtschaft (Plantagen, Export, z. B. Kakao-, Kaffee- und Bananenanbau), Agroforstwirtschaft, Welthandel • Nachhaltigkeit, Fair Trade • <u>Beispiel 2: Wüsten und angrenzende Räume (Savanne, Sahelzone):</u> • Merkmale: Klima, Boden, Flora, Fauna (Feucht-, Trocken-, Dornsavanne / Wüste) • Desertifikation (Ursachen, Lösungsansätze) • Traditionelle Wirtschaftsformen (Nomadismus, Hackbauern, Viehwirtschaft) • Demographischer Wandel (Bevölkerungswachstum, Urbanisierung...) • Tourismus / Safari • Oasen (Entstehung, Nutzung, Bedeutung) • Entwicklungshilfe • <u>Beispiel 3: Polargebiete:</u> • Merkmale: Klima, Boden, Flora, Fauna • Permafrost ; Polartag- / Polarnacht	Kontakt zur Äthiopien AG der Gutenbergschule evtl. Exkursion („Palmengarten“ Frankfurt) evtl. Exkursion (Grüne Schule der JoGu Mainz) evtl. Exkursion (Besuch „Weltladen“)
--	--	--

	• Lebensweise der Inuit (früher / heute) • Erdöl : Trans-Alaska- Pipeline	
--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Vereinbarte Unterrichtsschwerpunkte / Themen: „Endogene Kräfte“ (8.1.) und „Exogene Kräfte“ (8.2.)

In der Regel erfolgt epochaler Unterricht mit Schwerpunkt auf endogenen Kräften. Hinweis: „Mit Bezug auf die Stundentafel Gymnasium und die dort ausgewiesenen Unterrichtszeiten lassen sich lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen im Fach Erdkunde nicht sinnvoll formulieren. Aus diesem Grund entfällt das Kapitel 7.2 im vorliegenden Entwurf „Bildungsstandards und Inhaltsfelder – Das neue Kerncurriculum für Hessen“. (Zitat aus Hessisches Kultusministerium Kerncurriculum Hessen Sekundarstufe I – Gymnasium, Erdkunde Kapitel 7, ohne Erscheinungsjahr!)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O3, O4 • Geographische Methodenkompetenz M1, M2, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U4, U5, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Natur/Umwelt • Räumliches Orientierungswissen • Umwelt -Gesellschaft-Beziehung • Geographie auf regionaler Ebene
---	--

Inhaltsbezogene Kompetenzen:**Unsere Lernenden können...**

- ... das bestehende Orientierungswissen auf die Reliefkarte der Kontinente und des Meeresbodens übertragen und diese beschreiben.
- ... die Lage der Kontinente und Ozeane beschreiben und den Bezug zur Plattentektonik/ Kontinentaldrift erklären.
- ... die Verteilung der Erdbeben und Vulkane auf der Erdoberfläche beschreiben und die Beziehung zur Plattentektonik erklären.
- ... den Schalenaufbau der Erde und den „Motor in der Tiefe“ (Konvektionsströme) beschreiben.
- ... die Funktionsweise eines Vulkans erklären und verschiedene Vulkantypen klassifizieren und vergleichen.
- ... Vulkanismus in Europa/ Deutschland räumlich einordnen
- ... Informationen aus Karten entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren.
- ... Entstehung und Auswirkung eines Tsunamis erklären (fakultativ).
- ... Vorsichts- und Schutzmaßnahmen der Menschen vor o.g. Naturkatastrophen beschreiben.
- ... die räumliche Nutzung von Gefahrengebieten beschreiben, beurteilen und bewerten.
- ... die Entstehung und den Kreislauf/ Verwitterung der Gesteinsarten beschreiben und erklären.
- ... die formende exogene Kraft des Wassers beschreiben und erklären.
- ... die verschiedenen Talformen mithilfe der Erosion und Sedimentation bestimmen und erklären.

Inhaltliche Konkretisierung:

- Relief der Erde (Höhen und Depressionen) → Benennung von Faltengebirgen, vulkanisch aktiven Zonen, Grabenbrüchen und Tiefseegräben bzw. mittelozeanischen Rücken
- Schalenaufbau der Erde
- Plattentektonik (so bspw. Konvektionsströme, Plattenbewegungen bzw. -grenzen)
- Vulkanismus (Entstehung, Folgen, Nutzungsmöglichkeiten) und Vulkantypen anhand eines aktuellen Raumbeispiels, so z. B. Vesuv/ Ätna
- Erdbeben (Entstehung, Folgen) anhand eines aktuellen Raumbeispiels, so z. B. Japan
- evtl. Tsunami (Entstehung, Folgen)
- Gesteinsarten und Kreislauf der Gesteine
- Flussabschnitte und Talformen anhand eines Flussbeispiels, so z. B. Rhein

Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

- Evtl. Ferrero Rocher als Modell für den Schalenaufbau
- Evtl. Experimente zum Thema Vulkanismus (z. B. Backpulverexplosion)
- Auswertung von thematischen Karten, z. B. „Leben am Vulkan“ oder „Vulkanismus und Erdbeben in Deutschland“
- Film zum Thema Erdbeben/ Vulkanismus/ Plattentektonik
- Gesteinssammlung

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt / Thema: „Fragengeleitete Raumanalyse“ (Jg. 10)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: • Geographische Analysekompetenz A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 • Räumliche Orientierungskompetenz O1, O2, O3, O7 • Geographische Methodenkompetenz M1, M3, M4, M6 • Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz U1, U3, U4, U5, U6, U7, U8, U9, U10, U11, U12, U13	Basiskonzepte: • System • Struktur • Funktion • Prozess Inhaltsfelder: • Umwelt-Gesellschaft-Beziehung • Natur/Umwelt • Mensch/Gesellschaft • Geographie auf regionaler Ebene • Räumliches Orientierungswissen
--	---

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können...	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
• ...eine thematische Karte zum Thema Entwicklungsstände der Länder auf der Erde anfertigen unter Zuhilfenahme der Atlanten und einer stummen Karte mit HDI-Indikatoren. • ...eine fragegeleitete Raumanalyse mit Präsentation anfertigen und dokumentieren. • ... anhand von Raumbeispielen raumwirksame Phänomene, Strukturen und Prozesse beschreiben, erklären und beurteilen. • ...Informationen aus Karten, Diagrammen und Statistiken entnehmen, beschreiben, erklären, vergleichen und klassifizieren.	• Überblick über Entwicklungsstand der Länder der Erde anhand einer stummen Karte „Viele Staaten – verschiedene Entwicklungsstände“ • Theoretischer Input zur Durchführung einer fragegeleiteten Raumanalyse mit Präsentationen (z.B. mithilfe von Seydlitz, Geographie 2 (G8) 2008, S. 110-113) + Informationen zur Durchführung (siehe Anhang) • Gemeinsame Durchführung einer fragegeleiteten Raumanalyse mit Erläuterungen für anschließende Projektarbeit (so z. B. Malediven, Las Vegas, Dubai...) • Projektarbeit (fragegeleitete Raumanalyse) mit anschließenden Präsentationen zu unterschiedlichen Räumen (entweder staatenübergreifende bzw. innerstaatliche Teilregion oder einzelner Staat) auf mindestens drei verschiedenen Kontinenten außerhalb Europas	Vertiefende Auswertung von Karten, Diagrammen und Statistiken Entwicklung raumbezogener Fragestellungen Informationsbeschaffung (z.B. Internet- und Literaturrecherche) Präsentationsmethoden